

## **EWE NETZ investiert kräftig: Stromversorgung in Wittmund und Umland wird noch sicherer 1,3 Mio. Euro für Sanierung des Umspannwerkes Burhufe**

EWE NETZ GmbH  
Cloppenburger Str. 302  
26133 Oldenburg

**Ansprechpartner:**

Dr. Karl Hackstette

Tel.: 0441 4808-1130

Fax: 0441 4808-1595

Mobil: 0172 4349161

Mail: karl.hackstette@ewe.de

Oldenburg/Wittmund, 29. Juli 2010. Das Stromversorgungsnetz im Landkreis Wittmund wird noch sicherer: Mit einem Investitionsvolumen von 1,3 Mio. Euro saniert die EWE NETZ GmbH derzeit ihr Umspannwerk Burhufe, das die Stadt Wittmund und das Umland mit Strom versorgt. Es erhält ein neues Betriebsgebäude mit Schaltanlage, und die gesamte Leitungsinfrastruktur einschließlich der Kommunikationstechnik wird modernisiert. Während der Bauzeit übernehmen benachbarte Umspannwerke und provisorische Anlagen die Stromversorgung. Voraussichtlich werden die im Juni 2010 begonnenen Bauarbeiten im Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein.

„Die Anlage ist über vierzig Jahre alt und wurde bisher nur in Teilbereichen erneuert. Da es immer schwieriger wird, Ersatzteile zu bekommen, ist es jetzt notwendig, das Umspannwerk von Grund auf zu sanieren“, erklärt Gerhard Hollander, der für die Netztechnik und den Netzvertrieb in der Region Ostfriesland verantwortlich ist. Von den beiden bisherigen Transformatoren wird einer erneuert, so dass sich die übertragbare elektrische Leistung des Umspannwerkes erhöht. Damit können nach Angaben Hollanders auch zukünftige zusätzliche Kapazitätsanforderungen bewältigt werden – zum Beispiel durch weitere Wohngebiete, neue Gewerbeansiedlungen oder durch die Einspeisung von Strom aus regenerativen Energien.

In dem Umspannwerk wird der Strom aus dem Hochspannungsnetz der E.ON Netz GmbH übernommen. Dabei wird die elektrische Spannung von 110 000 Volt auf 20 000 Volt reduziert und über eine Schaltanlage im Umspannwerk weiter verteilt. Über die Ortsnetze und weitere Transformatorenstationen fließt der Strom schließlich mit einer Spannung von 400 bzw. 230 Volt zu den Kunden. „Sollte es mal Störungen bei der Stromlieferung geben, können wir schnell handeln“, betont Hollander. „Die Netze und Versorgungsanlagen sind so gebaut, dass der Strom aus verschiedenen Richtungen über unsere Netzleitstelle in Oldenburg zugeschaltet werden kann.“

Mit den umfänglichen Sanierungsarbeiten hat EWE NETZ vor allem regionale Baufirmen beauftragt – so zum Beispiel die Firma Hardy aus Wiesmoor für die Hochbauarbeiten und die Firma Bokelmann aus Wittmund für Erdarbeiten und Leitungsverlegungen.

Die EWE NETZ GmbH mit Sitz in Oldenburg ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EWE ENERGIE AG. EWE NETZ betreibt Strom- und Gasnetze im Ems-Weser-Elbe-Gebiet sowie Gasnetze in Teilen Brandenburgs, Nordvorpommerns und auf der Insel Rügen. Darüber hinaus baut EWE NETZ leistungsstarke Telekommunikationsnetze auf. Die Infrastruktur von EWE NETZ zeichnet sich durch hohe Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb aus. Rund 200 Mio. Euro investiert das Unternehmen jährlich in die Qualität und den Ausbau der Netze. Mit den ausführenden Arbeiten werden in der Regel regionale Firmen beauftragt. Mit einem Jahresumsatz von 1,8 Mrd. Euro und 1.500 Beschäftigten gehört das Unternehmen zu den großen Netzbetreibern in Deutschland.